

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates Stadtprozelten am Donnerstag, 19.03.2026 im Sitzungssaal im Rathaus Stadtprozelten

Anwesende:

1. Bürgermeister

Herr 1. Bürgermeister Steffen Paul

2. Bürgermeister

Herr Forstdirektor a. D. Walter Adamek

3. Bürgermeister

Herr Christian Johné

Mitglieder Stadtrat

Herr Matthias Blum

Herr Jens Greulich

Frau Monika Kirchner-Kraft

Frau Regina Markert

Herr Hartmuth Piplat

Herr Sven Schork

Herr Jürgen Weiskopf

Frau Petra Werthmann

Herr Joachim Zöller

Schriftführerin

Frau Birgit Tschöp

Gäste

Herr Jost Arnold

Herr Revierleiter Gerhard Boxan

Gräfliches Forstamt Erbach

Gräfliches Forstamt Erbach

Entschuldigt:

Mitglieder Stadtrat

Frau Daniela Götz

Entschuldigt

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 22:10 Uhr

Bgm. Paul eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Einwände zum letzten Sitzungsprotokoll werden nicht erhoben.

TOP 1 Bericht des Bürgermeisters

- a) Kindergarten
 - Zaunbau auf Bahnseite beendet
 - Abnahme der Außenspielgeräte
 - Mängelbeseitigung ist erfolgt
 - Mauerabdeckungen ist fertig
 - Zaunelemente Alte Feuerwehr eingebaut
 - Außenbereich mit Einschränkungen freigegeben
- b) Ortsumfahrung/Hochwasserschutz
 - Gutachten von ÖAW steht immer noch aus
Das Gremium empfahl, dem Gutachter schriftlich eine Frist für die Erstellung des Gutachtens zu setzen.
- c) Glasfaserausbau
 - Ausbaustart weiterhin unklar
- d) Neuenbuch
 - Bauarbeiten Dorfplatz, Dorflinde und FW-Haus beginnt nach Wetterlage
- e) Henneburg
 - Sanierungsarbeiten im Rittersaal;
derzeit arbeiten die Fliesenleger

TOP 2 Forstjahresbetriebsplan 2026 und -nachweisung 2025

Bgm. Paul begrüßt die Herren Arnold und Boxan vom Gräflichen Forstamt Erbach und übergibt diesen das Wort.

Herr Arnold erläutert die Nachweisung aus 2025 und beantwortet alle aufkommenden Fragen. Herr Arnold gibt auch einen Überblick über den Holzmarkt und erklärt damit das gute Ergebnis aus 2025 auf die Frage von Stadtrat Zöller.

Stadtrat Schork bedauert, dass 2025 für den Wegebau nicht so viel ausgegeben wurde, wie geplant. Hierzu ergänzt Herr Boxan, dass man 2026 bereits im Mai die Arbeiten durchführen wolle, damit diese nicht wieder wegen schlechter Witterung nur teilweise erfolgen können.

Im Anschluss erläutert Herr Boxan den Forstjahresbetriebsplan 2026.

Stadtrat Schork erkundigt sich, ob die Waldstruktur den Einschlag an Nadelholz hergebe. Herr Arnold erklärt, dass das Nadelholz sparsam eingeschlagen werde und der Kommunalwald über einen guten Mix verfüge, so dass ausreichend Vorräte für eine nachhaltige Waldwirtschaft vorhanden sind.

Die Stadträte Schork und Zöller bitten beim Wegebau 2026 auch den Verbindungsweg in Neuenbuch zu berücksichtigen. Herr Arnold sichert zu, dass man diesen in die Arbeiten mit einbeziehen werde.

Abschließend bedanken sich die Herren Arnold und Boxan für die stets gute Zusammenarbeit mit der Stadt und der Verwaltung.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten stimmt dem Jahresbetriebsnachweis 2025 und dem Jahresbetriebsplan 2026 in der anliegenden Version zu.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
13	12	12	0

TOP 3 Genehmigung überplanmäßiger Ausgaben 2025

Überplanmäßige Ausgaben sind nach Art. 66 Abs. 1 Gemeindeordnung nur zulässig, wenn sie unabweisbar sind und die Deckung gewährleistet ist. Sind sie erheblich, ist darüber Beschluss zu fassen.

Nach § 10 Abs. 2 Nr. 2 Buchst. c der Geschäftsordnung für den Stadtrat Stadtprozelten kann der 1. Bürgermeister bis zu einem Betrag von 3.500 € im Einzelfall die Entscheidung hierüber selbst treffen, darüber hinaus ist der Stadtrat zuständig.

Kämmerin Tschöp erläutert die im Jahr 2025 folgenden erheblichen überplanmäßigen Ausgaben, über die bisher kein Beschluss gefasst wurde:

Haushaltsstelle 0.0300.6550 „Sachverständigenkosten Finanzverwaltung“

Ansatz: 500 €, tatsächliche Ausgaben 6.145,72 €

Die Überschreitung ist auf die Durchführung der überörtlichen Rechnungsprüfung zurückzuführen, die erst im Folgejahr erwartet worden war.

Haushaltsstelle 0.1300.5400 „Haltung von Fahrzeugen FW Stadtprozelten“

Ansatz 5.000 €, tatsächliche Ausgaben 13.322,34 €

Die Wartungs-, Inspektionskosten und Reparaturen der FW-Fahrzeuge fielen höher aus als erwartet. Eine erhebliche überplanmäßige Ausgabe stellt

die Abrechnung zum Betrieb der Drehleiter für den in Südspessart mit 5.486,75 € dar.

Haushaltsstelle 0.2110.7130 „Zuweisungen an Schulverband Dorfprozelten/Stadtprozelten“

Ansatz 135.950 €, tatsächliche Ausgaben 143.143,85

Die Höhe der Umlage an den SV Dorfprozelten/Stadtprozelten stand zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltsplans noch nicht fest.

Haushaltsstelle 0.4640.7008 „Betriebskostenförderung nach dem BayKiBiG“

Ansatz 50.600 €, tatsächliche Ausgaben 63.613,92 €

Die Zahlung von BayKiBiG Beträgen kann im Haushaltsplan nur geschätzt werden und fiel höher aus als erwartet.

Haushaltsstelle 0.5400.6380 „Rattenbekämpfung, Gesundheit, Sport, Erholung“

Ansatz 1.000 €, tatsächliche Ausgaben 5.168,11 €

Die Rattenbekämpfung, die erst für das Folgejahr eingeplant war, wurde 2025 aus Synergieeffekten vorgezogen.

Haushaltsstelle 0.6100.6730 „Einrichtung Geschäftsstelle Allianz“

Ansatz 10.000 €, tatsächliche Ausgaben 15.499,46 €

Die Erstattungen aufgrund der erhaltenen Zuwendungen aus 2023 für die Geschäftsstelle Allianz fielen nicht so hoch aus, wie im Haushaltsplan kalkuliert war.

Haushaltsstelle 0.7000.5100 „Unterhalt Kanal“

Ansatz 5.000 €, tatsächliche Ausgaben 24.406,47 €

Aufgrund einer größeren Reparaturmaßnahme für einen Hausanschluss auf öffentlichen Grund wurde der HH-Ansatz überschritten.

Haushaltsstelle 0.8151.6410 „Umsatzsteuer Wasserversorgung“

Ansatz 0 €, tatsächliche Ausgaben 4.977,91 €

Für das Jahr 2023 war Umsatzsteuer in der o.g. Höhe zu leisten, die im Haushaltsplan nicht veranschlagt waren.

Haushaltsstelle 0.8151.7130 „Zuweisung an WZV“

Ansatz 133.000 €, tatsächliche Ausgaben 164.407,95 €

Die höheren Ausgaben resultieren aus der Lieferung der Wassermenge durch den WZV und ist über die Gebühreneinnahmen gedeckt.

Haushaltsstelle 0.8551.6369 „Dienstleistungen an Dritte für Forst“

Ansatz 120.000 €, tatsächliche Ausgaben 143.027,16 €

Zum Zeitpunkt der HH-Plan Aufstellung war der forstwirtschaftliche Betriebsplan noch nicht erstellt. Die höheren Ausgaben wurden durch die Einnahmen aus Verkauf gedeckt.

Haushaltsstelle 0.9000.8330 „VG-Umlage“

Ansatz 379.000 €, tatsächliche Ausgaben 415.755,94 €

Die tatsächliche Höhe der VG-Umlage stand zum Zeitpunkt der Haushaltsplanerstellung noch nicht fest.

Haushaltsstelle 1.4640.9350 „Erwerb von bewegl. Sachen des Anlageverm. Kita“

Die Ansätze für die Ausgaben zur Einrichtung des Kindergartens Arche Noah waren teilweise im Ansatz Hochbaumaßnahme enthalten. Dies führte zur Überschreitung des Ansatzes Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens. Gleichzeitig waren die Ausgaben für die Hochbaumaßnahme geringer als im Ansatz.

Haushaltsstelle 0.7501.9350 „Erwerb von bewegl. Sachen des Anlageverm. Ruheforst“

Ansatz 0 €, tatsächliche Ausgaben 4.760,00 €

Für den Ruheforst wurden Bänke beschafft. Die Mehrausgabe ist teilweise durch Spendeneinnahmen gedeckt. Gleichzeitig wurde die Einfriedung in das Jahr 2026 verschoben.

Die Deckung der überplanmäßigen Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt war durch das Gesamtdeckungsprinzip (§ 16 Abs. 1 Nr. 1 KommHV-Kameralistik) gegeben.

Den Ansatzüberschreitungen standen insgesamt höhere Unterschreitungen der Haushaltsansätze gegenüber.

Das Gremium bittet um die Vorlage einer erneuten Kostenfortschreibung der Ausgaben für den Kindergarten-Neubau Arche Noah.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat genehmigt die vorstehenden überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von insg. 193.929,76 €.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
13	12	12	0

TOP 4 Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2026 sowie die Finanzplanungsjahre 2027 bis 2029 und die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2026 sowie das überarbeitete Haushaltskonsolidierungskonzept

Den Stadtratsmitgliedern wurden zur Vorbereitung ein Entwurf des Haushaltsplans mit mittelfristiger Finanzplanung 2027 bis 2029, der Vorbericht zum Haushaltsplan 2026 sowie die Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes über das Ratsinformationssystem bereitgestellt.

Die Vorlage des überarbeiteten Haushaltskonsolidierungskonzepts hat bis 31.03.2026 über das Landratsamt Miltenberg an die Regierung von Unterfranken zu erfolgen.

Die Haushaltssatzung lautet wie folgt:

Haushaltssatzung

**der Stadt Stadtprozelten
Landkreis Miltenberg**

für

das Haushaltsjahr 2026

Auf Grund der Art. 63 ff der Gemeindeordnung (GO) erlässt die Stadt Stadtprozelten folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2026 wird hiermit festgesetzt;
er schließt

im **Verwaltungshaushalt** in den Einnahmen und Ausgaben mit
4.538.710 €
und

im **Vermögenshaushalt** in den Einnahmen und Ausgaben mit
4.381.330 €
ab.

§ 2

Für das Haushaltsjahr 2026 sind über die fortgeltenden Kreditermächtigungen der Jahre 2023 und 2024 hinaus keine neuen Kreditermächtigungen erforderlich.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt wird auf
1.340.000 € festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

- 1) Grundsteuer
 - a) Für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A)
390 v.H.
 - b) Für die Grundstücke (B)
360 v.H.

- 2) Gewerbesteuer
380 v.H.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 750.000 € festgesetzt.

§ 6

Weitere Festsetzungen werden nicht vorgenommen.

§ 7

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2026 in Kraft.

Kämmerin Tschöp erläutert anhand des Vorberichts sowie des Haushaltskonsolidierungskonzepts den Haushaltsplanentwurf für 2026. Sie bedankt sich beim Finanzausschuss für die konstruktive und vertrauenswürdige Zusammenarbeit. Der vorliegende Entwurf wurde im Ausschuss diskutiert und einvernehmlich dem Stadtrat zur Beratung und zum Beschluss vorgelegt.

Stadtrat Zöller weist darauf hin, dass trotz aller Sparmaßnahmen mehr Geld für den Straßenunterhalt ausgegeben werden müsste. Darauf ergänzt 2. BGM Adamek, dass der Finanzausschuss für 2026 bewusst einen höheren Ansatz veranschlagt habe, um kleinere Arbeiten fortlaufend durchführen zu können.

Einen Überblick über die Zahl der Gewerbesteuerzahler in anonymisierter Form wird durch das Gremium erbeten.

Damit alle Mitglieder des neuen Stadtrats über den aktuellen Planungsstand des Bischof-Stahl-Platzes informiert sind, soll das Büro Neu zu einer der nächsten Sitzungen eingeladen werden. Dies ist voraussichtlich für die Sitzung am 21.05.2026 vorgesehen.

Um die Energieverbräuche besser kontrollieren und sparsamer wirtschaften zu können, wird die Verwaltung gebeten zu prüfen, ob die Gebäude auf Smart-Energiezähler mit Auslesefunktion umgerüstet werden können.

Anschließend folgten die Stellungnahmen der Fraktionsvorsitzenden, diese sind dem Protokoll beigelegt.

Walter Adamek für die CSU erklärt, der Haushaltsplan 2026 sei realistisch, übersichtlich und setze den Schwerpunkt beim Kindergarten und Bischof-Stahl-Platz sowie wichtigen Investitionen u.a. für die Feuerwehren. Trotz begrenzter finanzieller Spielräume und notwendiger Kreditaufnahme bleibe er insgesamt sparsam und schlüssig. Die CSU-Fraktion empfehle daher die Zustimmung.

Jürgen Weiskopf für die Freien Wähler sieht beim Haushaltsplan 2026 kaum finanziellen Spielraum, da Pflichtaufgaben und laufende Kosten die Mittel weitgehend binden und notwendige Investitionen nur über Förderungen oder neue Schulden möglich seien. Gleichzeitig bestehe ein erheblicher Investitionsbedarf, etwa bei Infrastruktur, Feuerwehr, Schule und dem Abschluss laufender Projekte. Angesichts der angespannten Lage fordere die Fraktion konsequente Einsparungen, insbesondere bei freiwilligen Leistungen wie Bücherei und Tourismus. Da hier aus Sicht der Fraktion kein ausreichender Konsolidierungswille erkennbar sei, lehnen die Freien Wähler den Haushaltsplan ab.

Hartmut Piplat für die SPD betont, dass trotz leichter Verbesserungen die finanzielle Lage angespannt bleibe, Die freie Finanzspanne sei weiterhin deutlich zu gering und werde künftig sogar sinken, sodass kaum Spielraum für Investitionen bestehe. Hohe Investitionen und verzögerte Fördermittel belasten zusätzlich, während strukturell eher ein Einnahme- als ein Ausgabenproblem vorliege. Auch wenn aktuell keine neuen Schulden geplant seien und einzelne Entwicklungen positiv stimmen, bleibe die Perspektive unsicher. Insgesamt bewerte er den Haushaltsplan dennoch als solide, sodass er die Zustimmung empfehle.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

1. Der Stadtrat von Stadtprozelten beschließt den vorgelegten Haushaltsplan sowie die Finanzplanungsjahre 2027 bis 2029 und die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2026.
2. Er beschließt die Fortschreibung des vorgelegten Haushaltskonsolidierungskonzeptes und bekräftigt auch weiterhin die Selbstbeschränkung nur für notwendige Pflichtaufgaben Darlehen aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
13	12	8	4

TOP 5 Bürgerfragen zur Tagesordnung

Es waren zahlreiche Zuhörer anwesend. Es wurden keine Anfragen gestellt.

BGM Paul verweist auf die stattfindende Flursäuberungsaktion am Wochenende und lädt hierzu herzlich ein.

.....
Steffen Paul
1. Bürgermeister

.....
Tschöp Birgit
Schriftführerin